

Eindrücke vom Schüleraustausch in Itabashi/Tokyo, 31.10.-7.11.16



Nadia Löcken:

Die Reise nach Japan war für mich eine großartige Erfahrung und ich habe neue Freunde gefunden, mit denen ich wunderschöne Erinnerungen teilen kann. Es hat mich sehr gefreut, dass die Kommunikation untereinander so gut funktioniert hat und dass wir zusammen als Gruppe mit allen japanischen und deutschen Austauschschülern eine lustige und erlebnisreiche Zeit hatten. Eines meiner eindrucksvollsten Erlebnisse war der Besuch des 634 Meter hohen Skytree, von dem aus wir einen großen Teil Tokyos erblicken konnten, obwohl das Ende der Stadt noch weit in der Ferne lag. Für mich war es erstaunlich zu sehen, wie unheimlich groß Tokyo wirklich ist, besonders weil Leer im Vergleich dazu wie das kleinste Dorf der Welt erscheint. Trotz seiner Größe ist Tokyo eine wirklich sehr saubere Stadt und das riesige, durchstrukturierte Bahnsystem verdient an sich schon Bewunderung. Ich kann gar nicht genau festlegen, was mir am besten gefallen hat, da wir jeden Tag sehr unterschiedliche, auf verschiedene Art schöne Dinge unternommen haben. Ich habe durch diesen Austausch gelernt, dass Menschen – egal wo sie leben – immer die gleichen Sachen verbindet: zum Beispiel Musik, Film und Fernsehen oder ganz Alltägliches wie die Schule, das gemeinsame Beisammensitzen und Lachen... Selbst die vollkommen unterschiedlichen Sprachen stellten dabei kein Hindernis dar. Natürlich gab es manchmal Missverständnisse, aber alle waren sehr nett und zuvorkommend, sodass dies kein Problem darstellte. Es hat mir wirklich viel Spaß bereitet, eine andere Kultur näher kennenzulernen, meine Sprach-kenntnisse zu verbessern und Menschen aus einem anderen Land zu treffen. Mein Traum von einer Reise nach Japan wurde vollends erfüllt und in diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen, die diese Reise ermöglicht, und bei allen, die daran teilgenommen haben, für diese unvergessliche Zeit ganz herzlich bedanken! Japan, ich komme wieder!

Klaas Onnen:

Der Schüleraustausch mit der Kitazono Oberschule war eine tolle Erfahrung. Die Gruppe war toll und obwohl ich nicht wirklich Japanisch sprechen konnte, konnten wir uns immer recht gut verständigen. Akihabara und Shinjuku sind definitiv die beeindruckendsten Viertel Tokyos wegen der vielen Menschen und Hochhäuser. Der Trip auf das Rathaus war überragend. Von dort aus konnte man die Skyline Tokyos und sogar den Skytree mit dem Tokyo Tower sehen. Wir waren fast jeden Abend mit der Gruppe Japanisch essen. Der Karaoke-Abend mit den

Japanern hat viel Spaß gemacht. Die Kultur Japans ist so vielseitig und interessant, dass man nicht einmal einen Bruchteil davon innerhalb einer Woche kennenlernen kann. Das aber, was man kennenlernt, ist schon überragend und toll. Die vielen Tempel und Schreine erstaunen immer, aber durch die Menschenmassen, die sich um diese tummeln, wird einem schnell klar, dass Tokyo eine moderne, fast schon futuristische Stadt mit beinahe zehn Millionen Einwohnern ist. Ich liebe japanisches Essen, von Udon und Ramen über Okonomiyaki und Takoyaki bis Sushi (um nur das Beste zu nennen). Was mir aufgefallen ist, war, dass den Japanern wesentlich schneller kalt wird. Wenn ich könnte, würde ich sofort wieder nach Japan fahren.

Carina Hillmann:

Der Austausch nach Japan war für mich eine tolle und aufregende Erfahrung. Ich habe bereits letztes Jahr am Austausch teilgenommen, als die Japaner uns in Deutschland besucht haben und freute mich daher darauf, meine Austauschschülerin wiederzusehen und diesmal ihre Familie kennenzulernen und zu sehen, wie sie so lebt. In Japan ist so vieles anders als in Deutschland. So stand der Vater meiner Austausch-schülerin bereits um 5.45 Uhr in der Küche und kochte, als ich gerade aufgestanden war. Außerdem habe ich mich gewundert, wie viele Werbeplakate in den U-Bahnen hängen. Wir haben so viel in Japan erlebt! Zwar waren die Tage anstrengend, aber sie hatten alle ihre eigenen Highlights. So wird mir das Buffet nach dem Fußballturnier noch lange in Erinnerung bleiben, weil wir, Japaner und Deutsche, dort viel zusammen gelacht haben. Des Weiteren fand ich die Umgebung in Kamakura wunderschön und im Gegensatz dazu die Größe Tokyos vom Skytree und vom Tokyo Tower aus zu sehen war sehr erstaunend. Nach dieser erlebnisreichen und witzigen Woche fiel es mir schwer, mich von meiner Austauschfamilie und meiner Austauschschülerin zu verabschieden, da ich mich dort sehr wohl gefühlt habe. Ich war traurig, dass diese Zeit bereits vorbei war, da ich mit dieser Gruppe eine super Zeit hatte und sie mir viele Gründe zum gemeinsamen Lachen gegeben hat. Ich werde diesen Austausch in guter Erinnerung behalten und freue mich auf den Tag, an dem ich wieder nach Japan fliege!

